

## **Jahresbericht Familienbesuche 2018 in Aulendorf**

### **I) Konzept/Rahmenbedingungen**

Die Konzeption der Familienbesuche liegt bereits vor.

#### a. Familienbesucherin (Anstellung, Beruf, Vergütung, etc.)

Mirjam Messner, Dipl. Sozialpädagogin (BA) war bislang als geringfügig Beschäftigte bei der Stadt Aulendorf angestellt. Grundlage ist der Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD) für den Dienstleistungsbereich Verwaltung mit Entgeltgruppe 6. Der Arbeitsvertrag war befristet bis zum 31.12.2018.

Ab 01.10.2018 wird Frau Messner als Familienbesucherin bis zum 31.03.2023 befristet als Teilzeitkraft mit 25% beschäftigt. Sie wird in Entgeltgruppe 8a TVöD-SuE eingruppiert. Ihr Aufgabengebiet erweitert sich durch die Leitung des Offenen Elterncafés im Hofgarten-Treff und zusätzlichen Aufgaben, z.B. der Abrechnung der Gutscheine für Eltern-Kind-Kurse.

#### b. Wie erfahren Eltern vom Angebot des Familienbesuchers?

Mit dem Gratulationsschreiben des Bürgermeisters wird den Familien ein konkreter Terminvorschlag für den Familienbesuch geschickt. Die Familien können sich telefonisch an die Familienbesucherin wenden, sofern sie keinen Besuch oder einen anderen Besuchstermin wünschen. Dem Schreiben wird zusätzlich ein Flyer beigelegt, auf dem der Inhalt des Familienbesuchs erklärt wird.

#### c. Kurze Erläuterung zum Elternstartpaket/Geschenk

Die Flyer und Infos kommen in einen Klappordner der Stadt Aulendorf, der in eine Stofftasche gepackt wird. Die Tasche ist auf der einen Seite mit dem Aulendorfer Logo und einem Storch bedruckt und auf der anderen Seite von Grundschul- oder Kindergartenkindern bemalt.

Auflistung des Inhalts:

- Gutschein der Stadt Aulendorf im Wert von 30 Euro für einen Eltern-Kind-Kurs
- Geschenk: grüner Loop-Schal mit Motiv Storch und Aulendorfer Schloß
- "Familienwegweiser" mit allen Angeboten in Aulendorf speziell für die ersten 3 Lebensjahre des Kindes (wird regelmäßig aktualisiert)
- Program Hofgarten-Treff (ab Herbst 2018)
- STÄRKE-Programm Info Flyer mit Glückwunschbrief des Ministerpräsidenten Kretschmann
- Flyer über Ernährung
- Flyer mit dem Thema Impfen und U-Untersuchungen
- Heft: Das Baby (BZgA)
- Jahresprogramm Grüner Turm
- VHS Programm
- Angebote der Familienbildung im Landkreis Ravensburg
- Nummer 4-6 der insgesamt 12 Elternbriefe des Arbeitskreises Neue Erziehung (Nr.1-3 werden mit dem Anschreiben des Bürgermeisters, Nr. 7-12 nach einem halben Jahr an die Eltern versandt; ab Oktober wegen Umstrukturierung sind Nr. 4-12 im Paket enthalten )

- Bürgerinformationsbroschüre Stadt Aulendorf
- Stadtplan
- Angebote Familientreffs im Landkreis
- Karte mit Öffnungszeiten der Bücherei
- Kindergartenanmeldung

## II) Tätigkeitsbericht/Zahlennachweise

### a. Wie viele Geburten im Jahr?

Da die Besuche erst mehrere Wochen nach der Geburt stattfinden, verschiebt sich für die Familienbesuche das Kalenderjahr alljährlich in ähnlicher Form und ist nicht identisch mit dem Geburtsjahr.

Im Zeitraum der Familienbesuche vom 15.01.2018 – 18.12.2018 sind **96 Geburten** zu verzeichnen.

### Wie viele Eltern wurden angeschrieben?

**95 Familien** wurden angeschrieben (einmal gab es Zwillinge 2018)

### b. Wie viele Eltern wurden besucht?

**84 Familien** wurden besucht.

### c. Wie viel Eltern wurden nicht besucht, aber das Elternpaket versendet/dagelassen?

**5 Familien** haben den Besuch vorher telefonisch **abgesagt**. (Manche wollten das Willkommenspaket trotzdem und es wurde ihnen zur Abholung im Rathaus hinterlegt)

### d. Wie viele Eltern wurden weder besucht, noch wurde das Elternpaket versendet?

Falls eine Familie nicht angetroffen wird, legt die Familienbesucherin das Willkommenspaket nicht vor die Tür, sondern wirft ein Kuvert mit „abgespecktem Inhalt“ ein. Darin enthalten ist u.a. ein freundliches Aufforderungsschreiben, sich noch einmal bei der Familienbesucherin zu melden, falls ein Besuch gewünscht wird. Dadurch kamen einige Besuche zu einem späteren Zeitpunkt zustande.

**6 Familien wurden nicht angetroffen** und haben sich auch nicht mehr gemeldet.

### e. Dauer der Besuche – Durchschnittlich

In der Regel dauert der Besuch ca. 45 Minuten (in Ausnahmefällen auch über eine Stunde).

f. Mit wem wurde das Gespräch geführt?

Meistens wird das Gespräch mit der Mutter geführt, manchmal ist der Vater dabei. Natürlich sind auch oft Geschwisterkinder, Freundinnen oder Großeltern im Hintergrund anwesend.

**III) Themen/häufige Fragen/Besonderheiten 2018**

a. Was waren die relevanten Themen, z. B. Kinderbetreuung, etc.?

Die häufigsten Themen waren die neue Situation als Eltern (oder mit mehreren Kindern), gesundheitliche Aspekte bei Kind und Mutter. Vor allem im ersten Halbjahr gab es viele Fragen bzgl. Kindergartenplätzen und Kindergartenanmeldung, da die Plätze knapp waren. Interessierte Nachfragen gab es nach Kursen, Angeboten z. B. Krabbelgruppen. Der Hofgarten-Treff mit allen neuen Möglichkeiten und Angeboten (z.B. Kurse mit Hebamme, Offenes Elterncafe, Kanga-Training) kam oft ins Gespräch. Auffallend war die Häufigkeit von Patchwork-Situationen, ausländische Familien mit spezifischen Fragen. In einigen Fällen konnte ich helfen, Anträge auszufüllen.

b. Gab es Besonderheiten, z. B. Angebot eines zweiten Besuchs? Spezielle Themen/Vorkommnisse wie z. B. Todgeburt o. ä.

Siehe IV

**IV) Weitervermittlung/Hausaufgaben**

a. Wohin wurde am häufigsten vermittelt?

Im Gespräch konnte häufig ein Flyer zu bestimmten Themen zusätzlich gegeben werden (z.B. Vermittlungsstelle Kindertagespflege, Erziehungsberatungsstelle, Tandem plus, Tragetuchkurs, Haushaltshilfe)

b. Wie wurde die Vermittlung hergestellt?

Im Normalfall durch Übergabe und Erklärung der Flyer, mit der gleichzeitigen Bitte an die Familie um selbständige Kontaktaufnahme mit den Fachstellen.

Bei einer ausländischen Familie half Frau Messner bei der Anmeldung zu einem Rückbildungskurs (leider fand der Kurs dann nicht statt). Deshalb mehrmaliger Kontakt.

c. Hat die Familienbesucherin „Hausaufgaben“ mitgenommen?

Manchmal musste ich etwas nachliefern (z. B. Broschüre in anderer Sprache) oder mit dem Rathaus offene Fragen über den Kindergartenplatz abklären.

**V) Kindeswohlgefährdung**

- a. Wie oft hat sich die Familienbesucherin „Sorgen“ um die besuchte Familie gemacht? Wie wurde weiter verfahren?

Keine Vorkommnisse.

- b. Hat die Familienbesucherin eigene Überlegung angestellt, ob eine Kindeswohlgefährdung vorliegt?

Nein

- c. Hat die Familienbesucherin eine anonyme Fallberatung in Anspruch genommen?

Nein

- d. Hat die Familienbesucherin eine Kindeswohlgefährdung gemeldet?

Nein

**VI) Sonstiges**

- a. Z. B. Anmerkung der Familie, der Gemeinde, etc.

Die meisten besuchten Familien bedankten sich ausdrücklich für den Besuch und freuten sich darüber. Bei vielen Familien war es bereits das 2. Kind und die Familie hat sich aufgrund des positiven ersten Besuchs bereits auf den Familienbesuch gefreut und hatte konkrete Fragen und Anliegen.

Seit der veränderten Anstellung ab Oktober 2018 konnte Frau Messner im Hofgarten-Treff ein Offenes Elterncafe anbieten und gezielt bei den Familienbesuchen dafür werben. Die Resonanz ist sehr gut.

- b. Wünsche der Familienbesucherin

Die Fortführung der halbjährlichen Austauschtreffen, da sie sehr informativ und zur Kommunikation mit anderen Familienbesucherinnen wichtig sind.

Verbesserte Geburtenmeldung bei Flüchtlingsfamilien, bei denen es sehr lange (zu lange) dauert, bis die Geburtenmeldung im Standesamt/ Bürgerbüro ankommt.